Protokoll Netzwerktreffen Klimaneutrale Kirche am 29. August 2025

Ort: Erzbischöfliches Ordinariat / MS Teams Videokonferenz

1. Begrüßung und geistliches Wort

Herr Dr. Plehn begrüßt die Teilnehmenden und spricht einen geistlichen Impuls. Das Protokoll des letzten Netzwerktreffens wird beschlossen. Die Tagesordnung wird von den Anwesenden mit Verkürzung der aktuellen Viertelstunde (schriftliche Umsetzung) angenommen.

2. Aktuelle Viertelstunde

Herr Plehn verweist auf den Newsletter „Klimaneutrale Kirche 08/2025“. Dort war zu lesen:
„Das Erzbischöfliche Ordinariat hat bereits vor über zwei Jahren einen Rahmenvertrag mit Prof. Dr. Reinhard Hüttl, Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführender Gesellschafter der Eco-Environment Innovation GmbH abgeschlossen, der für Pfarreien die Möglichkeit eröffnet, sich in Fragen des Klimaschutzes und der CO2-neutralen Energieversorgung beraten zu lassen. Interessierte Pfarreien können sich direkt an Prof. Dr. Reinhard Hüttl wenden oder über das Erzbischöfliche Ordinariat kontaktieren.“
Das Büro des Generalvikars hat für die Aktivitäten zur Umsetzung der Klimaschutzziele 2040 gedankt und daraufhin hingewiesen: Die Pfarreien können sich bei ihren Überlegungen zum Thema Klimaneutralität an Bruder Bernd Beermann wenden, der ausdrücklich für die Begleitung von Pfarreien angestellt ist. Die Begleitung durch Prof. Hüttl kommt auf Initiative des Erzbistums zustande und ist nicht zur direkten Kontaktaufnahme der Pfarreien gedacht.
Prof. Hüttl berichtet davon, dass bisher keine Beratungen abgerufen worden seien. Neben Immobilien sind auch die Themen Konsum, Müllerzeugung und Emissionen aus Böden von Relevanz.

Weitere Punkte werden schriftlich zu Protokoll gegeben:

- Rückblick und auf die Vollversammlung am 17. Mai 2025 und nächste Schritte
- Der Beschluss der Vollversammlung zum Klimaschutzfonds ist als Anlage beigefügt.
- Heilig Kreuz Frankfurt Oder, Maximilian-Kolbe-Haus – Umsetzung Klimaschutzziele2040

Der Kindergarten ist außerhalb des Standortes der Pfarrei gelegen und soll auf das Gelände der Pfarrei umziehen. Hierzu ist das Gemeindehaus umzugestalten und ein Neubau erforderlich. Beide Baumaßnahmen sollen die Klimaschutzziele des Erzbistums umsetzen.

- Tag der Schöpfung des ÖRBB am 20.09.2025 in der Domäne Dahlem; Motto: „Gott, du hilfst Menschen und Tieren“ (nach Ps 36); 15 Uhr Führungen durch die Domäne Dahlem Königin-Luise-Straße 49, 14195 Berlin (U3, Dahlem-Dorf); 17 Uhr Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst, Pacelliallee 61 im Garten, 14195 Berlin (bei Regen nebenan in der St.-Annen-Kirche)
    - Messe für die Bewahrung der Schöpfung: siehe Newsletter und Link in der Anlage

3. Vorstellung der Ergebnisse der AG Umsetzung – Prima Klima!

Mitglieder der AG: Herr Hoffmann, Herr Sander, Herr Dr. Wagener-Lohse, Herr Dr. Plehn.

Ziel der AG: Ausgehend von der IST-Situation der Pfarreien sollen Schritte erarbeitet werden, um die Klimaschutzziele zu erreichen. In der AG gab es darüber intensive Diskussionen. Herr Dr. Plehn dankt den Mitgliedern der AG für die viele Zeit und die konstruktive Zusammenarbeit.

Es wurde eine Präsentation erarbeitet, die die Ergebnisse der AG Umsetzung abbildet (s. Anlage). Der Adressatenkreis sind die nicht/wenig informierten Gemeindemitglieder. Diese wird nun präsentiert mit der Bitte um anschließende Rückmeldungen. Weiterhin wurden zwei weitere Präsentationen als konkrete Beispiele für eine ländliche und eine städtische Pfarrei sowie eine Checkliste erarbeitet. Auch hier sind Änderungsvorschläge und Verbesserungen sehr willkommen.

Im Austausch kommen folgende Aspekte zur Sprache:

- Vortrag kann noch kompakter und argumentativ schärfer sein (z. B. was die Folgen sind, wenn Kipppunkte erreicht werden), um Menschen auch emotional zu berühren.
- Kirchliche Orte neben Pfarreien noch stärker abbilden (Akademie, Hochschule, Schulen)
- Es wird empfohlen, das Thema dezentral und in der Fläche vorzustellen, anstatt zentral wie z. B. in einer Akademie-Veranstaltung.
- Etablierung von Klimaschutzbeauftragten
    - wird sehr begrüßt und ist ein langfristiges Projekt;
    - Anbindung muss relevant sein (Kirchenvorstand, Bauausschuss, Leitung), Einführung muss Leitungsentscheidung sein;
    - die wenig konkrete Verschwiegenheitsklausel im Kirchenvorstand (KVVG) könnte Arbeitsfähigkeit einschränken
    - Durchgriffsrecht, Sanktionsmöglichkeiten, etc., sind zu klären.
    - Klimaschutzbeauftragter auf Ebene des Erzbistums: über Antrag wurde immer noch nicht entschieden.
- Zur Umsetzung der Klimaschutzziele vor Ort ist auch der Diözesanrat in der Pflicht, seine Mitglieder zu stärken.
- Aktuell treffen Mitglieder im Kirchenvorstand, häufig ältere Menschen, Entscheidungen über die Zukunft.
- Die Klimaschutzziele hat das Erzbistum in Kraft gesetzt und sich zu eigen gemacht. Dennoch gibt es aktuell kaum erkennbare Veränderungen.
- Ein Ergebnis der Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung lautet: Kirchenmitgliedschaft ist kein Indiz dafür, dass Mitglieder anders als Nicht-Mitglieder denken. Das bedeutet, die Bewahrung der Schöpfung ist nicht zwingend eine Kategorie, an die angeknüpft werden kann. Kern: Klimaschutzbeauftragte wird es nur geben, wenn es eine Verpflichtung dazu gibt.
- An vielen Stellen zeigt sich die Schwierigkeit, Informationen zum Energieverbrauch zu bekommen, was jedoch für die Einleitung konkreter Maßnahmen eine wichtige Voraussetzung ist.
- Es ist zu klären, ob auch Ausgleichsmaßnahmen akzeptiert werden könnten. Windkraftanlagen auf eigenen Landflächen, könnten z.B. für Kompensation sorgen.

Abschlussrunde:

- Klimaschutzbemühungen werden oft nur dafür kritisiert, dass sie Kosten verursachen. Das Gegenargument der verbundenen Kostenminderung würde wenig gelten.
- Wallboxen für E-Fahrzeuge auf kirchlichem Gelände könnten auch ein Beitrag zum Service für andere und zur Finanzierung von Kirchengemeinden sein.
- Mit der Installation von Wärmepumpen an Wohngebäuden könnten neue Gemeinschaftsversorgungen geschaffen werden, für deren Finanzierung die Mieter Wärmelieferungen bezahlen.

Herr Plehn betont, dass der Diözesanrat die Mitglieder des Netzwerkes über die weitere Entwicklung informieren wird und dass die Mitglieder der AG Umsetzung – Prima Klima! bereit sind, den Pfarreien die Klimaschutzziele 2040 mit der Präsentation vorzustellen, um mit den Pfarreien ins Gespräch zu kommen. Sobald es einen Klimaschutzmanager gibt, wird dieser die Aufgaben übernehmen.

4. Implementierung der Klimaschutzziele 2040

s. Beratungen in TOP 3.

5. Verschiedenes

Nächster Termin: Freitag, 28. November 2025, 17 Uhr

Herr Dr. Plehn dankt den Teilnehmenden und schließt die Sitzung.

Hinweise und Links aus dem Chat:

Pfarrnachrichten St. Franziskus 4/2023. Titelthema: Kirche und Klimaschutz
https://www.st-franziskus-berlin.de/fileadmin/_subsites/_St._Franziskus/Verzeichnis_Pfarreiwebsite/Bilder/Pfarrnachrichten/PN_4_23_V15_final_web.pdf

Vatikan führt weltweit Messe für den Umweltschutz ein, in: Kirche+Leben, 3. Juli 2025.
https://www.kirche-und-leben.de/artikel/vatikan-neue-messe-umweltschutz-schoepfung-enzyklika-laudato-si-papst-franziskus-leo-xiv

Pfarrnachrichten St. Franziskus 3/2025. Titelthema: 10 Jahre Laudato si. Umsetzung der Klimaziele. Mit einem Bietrag von Prof. Reinhard Hüttl (S. 26-28)
https://www.st-franziskus-berlin.de/nachrichten/meldung/news-title/pfarrnachrichten-3-2025-sind-erschienen/

ERZBISTUM BERLIN
DIÖZESANRAT DER KATHOLIKEN

Finanzierung von energetischen Sanierungsmaßnahmen zur Umsetzung der Klimaschutzziele 2040 (Klimaschutzfonds)

Im Amtsblatt Dezember 2024 hat Erzbischof Dr. Heiner Koch die Klimaschutzziele 2040 des Erzbistums Berlin veröffentlicht. In den Klimaschutzzielen ist festgehalten, dass das Erzbistum Berlin Mittel zur Finanzierung von energetischen Sanierungen bereitstellt (Klimaschutzfonds 1,5 Mio. € pro Jahr). Verschiedene Pfarreien versuchen bereits Maßnahmen zu planen, können dies aber nur eingeschränkt tun, da sie über die Möglichkeiten der Finanzierung im Unklaren sind. Der Diözesanrat fordert daher das Erzbistum Berlin auf, die notwendigen Mittel im Haushalt 2026 einzustellen, ein transparentes Vergabeverfahren rechtzeitig für den Haushalt 2026 zu entwickeln und im Bedarfsfall bereits Mittel für 2025 bereitzustellen.

Beschluss der Vollversammlung des Diözesanrats der Katholiken im Erzbistum Berlin vom 17. Mai 2025.

DIKASTERIUM FÜR DEN GOTTESDIENST UND DIE SAKRAMENTENORDNUNG

Prot. Nr. 283/24

Dekret über das Messformular und die Schriftlesungen der Messe FÜR DIE BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG

„Dich loben deine Werke, damit wir dich lieben, und wir lieben dich, damit deine Werke dich loben“ (Augustinus, Confessiones XIII, 13,33).

Das Geheimnis der Schöpfung ist der Ausgangspunkt der Heilsgeschichte, die in Christus gipfelt und vom Christusmysterium her ihre endgültige Erleuchtung erhält. Denn Gott offenbarte seine Güte, als er „im Anfang Himmel und Erde schuf“ (Gen 1,1), weil er schon von diesem Beginn an die Herrlichkeit der Neuschöpfung in Christus beabsichtigte.

Die Heilige Schrift ruft die Menschen auf, das Geheimnis der Schöpfung zu bedenken und der Allerheiligsten Dreifaltigkeit unablässig Dank zu sagen für dieses Zeichen ihres Wohlwollens. Wie ein wertvoller Schatz muss dieses Geheimnis geliebt, bewahrt und zugleich vertieft werden; auch soll es von Generation zu Generation weiter überliefert werden.

In der Gegenwart ist aber deutlich geworden, dass das Schöpfungswerk wegen seiner verantwortungslosen Nutzung und des Missbrauchs der Güter, die Gott unserer Sorge anvertraut hat, in Gefahr gerät.

Deshalb scheint es angebracht, das Messformular „Für die Bewahrung der Schöpfung“ unter den „Messen und Orationen für besondere Anliegen“ im Römischen Messbuch zu ergänzen.

In der Eucharistie kehrt „die Welt, die aus den Händen Gottes hervorging, … zu ihm zurück in seliger und vollkommener Anbetung: Im eucharistischen Brot ‘ist die Schöpfung auf die Vergöttlichung, auf die heilige Hochzeit, auf die Vereinigung mit dem Schöpfer selbst ausgerichtet’. Darum ist die Eucharistie auch eine Quelle des Lichts und der Motivation für unsere Sorgen um die Umwelt und richtet uns darauf aus, Hüter der gesamten Schöpfung zu sein.“ (Laudato si’ Nr. 236).

Dieses Messformular mit seinen Schriftlesungen wurde in lateinischer Sprache erarbeitet und ist diesem Dekret beigefügt. Papst Leo XIV. hat es approbiert und seine Herausgabe angeordnet. Das Dikasterium für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung veröffentlicht es hiermit und erklärt es als authentisch.

Alles eventuell Entgegenstehende ist hiermit aufgehoben.

Am Sitz des Dikasteriums für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung,
den 8. Juni 2025, dem Hochfest Pfingsten.

Artur Kardinal Roche, Präfekt
Vittorio Francesco Viola OFM, Erzbischof, Sekretär

Redaktion LITURGISCHE BÜCHER (Deutsches Liturgisches Institut, liturgie.de). Die Rechte werden wahrgenommen von der Ständigen Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet. © 2025 staeko.net

MESSE FÜR DIE BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG

Eröffnungsvers

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes,
und das Firmament kündet das Werk seiner Hände. *Ps 19 (18), 2*

Tagesgebet

Gott und Vater,
du hast in Christus,
dem Erstgeborenen der ganzen Schöpfung,
alles ins Dasein gerufen.
Wir bitten dich:
Der Lebensatem deines Geistes entfalte sich in uns,
damit wir das Werk deiner Hände in Liebe bewahren.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Gabengebet

Vater im Himmel,
wir bringen dir die Früchte der Erde und unserer Hände Arbeit dar.
Nimm sie an und vollende an ihnen das Werk deiner Schöpfung,
damit sie durch das Wirken des Heiligen Geistes
für uns Speise und Trank werden zum ewigen Leben.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Kommunionvers

Alle Enden der Erde
sahen das Heil unseres Gottes. *Ps 98 (97), 3*

Schlussgebet

Das Sakrament der Einheit,
das wir empfangen haben, Vater,
vertiefe unsere Gemeinschaft mit dir und den Schwestern und Brüdern.
Solange wir einen neuen Himmel und eine neue Erde erwarten,
zeige uns Wege, im Einklang mit allen Geschöpfen zu leben.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Redaktion LITURGISCHE BÜCHER (Deutsches Liturgisches Institut, liturgie.de). Die Rechte werden wahrgenommen von der Ständigen Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet. © 2025 staeko.net

Die *Messe für die Bewahrung der Schöpfung* wird in das *Missale Romanum, editio typica tertia* (2008) unter die „Messen und Orationen für besondere Anliegen“, zweiter Abschnitt „Für Staat und Gesellschaft“ eingefügt. Sie kann gemäß Kapitel VII der „Grundordnung des Römischen Messbuchs“ und den entsprechenden Rubriken (*Missale Romanum, editio typica tertia*, S. 1074) benutzt werden.

SCHRIFTLESUNGEN

LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT Weish 13, 1–9

WENN SIE DURCH IHREN VERSTAND SCHON FÄHIG WAREN, DIE WELT ZU ERFORSCHEN, WARUM FANDEN SIE DANN NICHT EHER DEN GEBIETER VON ALLDEM?

Lesung
aus dem Buch der Weisheit.

Ohne Verstand waren von Natur aus alle Menschen,
denen die Gotteserkenntnis fehlte.
Aus den sichtbaren Gütern vermochten sie nicht
den Seienden zu erkennen.
Beim Anblick der Werke erkannten sie den Meister nicht,
sondern hielten das Feuer, den Wind, die flüchtige Luft,
den Kreis der Gestirne, die gewaltige Flut
oder die weltbeherrschenden Himmelsleuchten für Götter.

Wenn sie diese,
entzückt über ihre Schönheit, schon für Götter hielten,
dann hätten sie auch erkennen sollen,
wie viel besser ihr Gebieter ist,
denn der Urheber der Schönheit hat sie erschaffen.

Und wenn sie über ihre Macht und Wirkkraft in Staunen gerieten,
dann hätten sie auch erkennen sollen,
wie viel mächtiger jener ist, der sie geschaffen hat;
denn aus der Größe und Schönheit der Geschöpfe
wird in Entsprechung ihr Schöpfer erschaut.

Dennoch trifft sie nur geringer Tadel:
Vielleicht suchen sie Gott und wollen ihn finden,
gehen aber dabei in die Irre.
Sie verweilen bei der Erforschung seiner Werke
und lassen sich durch den Augenschein täuschen;
denn schön ist, was sie schauen.
Doch auch sie sind unentschuldbar;
wenn sie durch ihren Verstand schon fähig waren,
die Welt zu erforschen,
warum fanden sie dann nicht eher den Gebieter von alldem?

Wort des lebendigen Gottes.

Redaktion LITURGISCHE BÜCHER (Deutsches Liturgisches Institut, liturgie.de). Die Rechte werden wahrgenommen von der Ständigen Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet. © 2025 staeko.net

LESUNG AUS DEM NEUEN TESTAMENT Kol 1, 15–20

ALLES IST DURCH IHN UND AUF IHN HIN ERSCHAFFEN

Lesung
aus dem Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Kolóssä.

Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes,
der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.
Denn in ihm wurde alles erschaffen im Himmel und auf Erden,
das Sichtbare und das Unsichtbare,
Throne und Herrschaften, Mächte und Gewalten;
alles ist durch ihn und auf ihn hin erschaffen.
Er ist vor aller Schöpfung
und in ihm hat alles Bestand.

Er ist das Haupt,
der Leib aber ist die Kirche.
Er ist der Ursprung,
der Erstgeborene der Toten;
so hat er in allem den Vorrang.

Denn Gott wollte mit seiner ganzen Fülle in ihm wohnen,
um durch ihn alles auf ihn hin zu versöhnen.
Alles im Himmel und auf Erden wollte er zu Christus führen,
der Frieden gestiftet hat am Kreuz durch sein Blut.

Wort des lebendigen Gottes.

ANTWORTPSALM Ps 19 (18), 2–3.4–5b (Kv: 2a)

Kv Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes. – Kv

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes *
und das Firmament kündet das Werk seiner Hände.
Ein Tag sagt es dem andern, *
eine Nacht tut es der andern kund. – (Kv)

Ohne Rede und ohne Worte, *
ungehört bleibt ihre Stimme.
Doch ihre Botschaft geht in die ganze Welt hinaus, *
ihre Kunde bis zu den Enden der Erde. – Kv

Redaktion LITURGISCHE BÜCHER (Deutsches Liturgisches Institut, liturgie.de). Die Rechte werden wahrgenommen von der Ständigen Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet. © 2025 staeko.net

Oder: Ps 104 (103), 1–2a.5–6.10 u. 12.24 u. 35abc (Kv: vgl. 31b)

Kv Der HERR freut sich an seinen Werken. – Kv

Preise den HERRN, meine Seele! *
HERR, mein Gott, überaus groß bist du!
Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet. *
Du hüllst dich in Licht wie in einen Mantel. – (Kv)

Du hast die Erde auf Pfeiler gegründet, *
in alle Ewigkeit wird sie nicht wanken.
Einst hat die Urflut sie bedeckt wie ein Kleid, *
die Wasser standen über den Bergen. – (Kv)

Du lässt Quellen sprudeln in Bäche, *
sie eilen zwischen den Bergen dahin.
Darüber wohnen die Vögel des Himmels, *
aus den Zweigen erklingt ihr Gesang. – (Kv)

Wie zahlreich sind deine Werke, HERR, /
sie alle hast du mit Weisheit gemacht, *
die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.
Die Sünder sollen von der Erde verschwinden /
und Frevler sollen nicht mehr da sein. *
Preise den HERRN, meine Seele! – Kv

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Ps 104 (103), 24ab

(Halleluja. Halleluja.)

Wie zahlreich sind deine Werke, HERR,
sie alle hast du mit Weisheit gemacht.

(Halleluja.)

EVANGELIUM

Mt 6, 24–34

SORGT EUCH NICHT UM MORGEN!

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Niemand kann zwei Herren dienen;
er wird entweder den einen hassen und den andern lieben
oder er wird zu dem einen halten und den andern verachten.

Redaktion LITURGISCHE BÜCHER (Deutsches Liturgisches Institut, liturgie.de). Die Rechte werden wahrgenommen von der Ständigen Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet. © 2025 staeko.net

Ihr könnt nicht Gott dienen
  und dem Mammon.
 Deswegen sage ich euch:
Sorgt euch nicht um euer Leben,
  was ihr essen oder trinken sollt,
noch um euren Leib,
  was ihr anziehen sollt!
Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung
  und der Leib mehr als die Kleidung?
Seht euch die Vögel des Himmels an:
Sie säen nicht,
sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen;
euer himmlischer Vater ernährt sie.
Seid ihr nicht viel mehr wert als sie?

Wer von euch kann mit all seiner Sorge
  sein Leben auch nur um eine kleine Spanne verlängern?

Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung?
Lernt von den Lilien des Feldes, wie sie wachsen:
Sie arbeiten nicht und spinnen nicht.
Doch ich sage euch:
  Selbst Sálomo war in all seiner Pracht
  nicht gekleidet wie eine von ihnen.
Wenn aber Gott schon das Gras so kleidet,
  das heute auf dem Feld steht
  und morgen in den Ofen geworfen wird,
  wie viel mehr dann euch, ihr Kleingläubigen!

Macht euch also keine Sorgen
und fragt nicht: Was sollen wir essen?
Was sollen wir trinken?
Was sollen wir anziehen?
Denn nach alldem streben die Heiden.
Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht.
Sucht aber zuerst sein Reich und seine Gerechtigkeit;
dann wird euch alles andere dazugegeben.

Sorgt euch also nicht um morgen;
denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen.
Jeder Tag hat genug an seiner eigenen Plage.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Redaktion LITURGISCHE BÜCHER (Deutsches Liturgisches Institut, liturgie.de). Die Rechte werden wahrgenommen von der Ständigen Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet. © 2025 staeko.net

Oder:

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: 1 Chr 29,11d.12b

(Halleluja. Halleluja.)

Dein, o HERR, ist das Königtum,
du bist der Herrscher über das All.

(Halleluja.)

EVANGELIUM

Mt 8, 23–27

ER STAND AUF, DROHTE DEN WINDEN UND DEM SEE UND ES TRAT VÖLLIGE STILLE EIN

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit
stieg Jesus in das Boot
und seine Jünger folgten ihm nach.

Und siehe, es erhob sich auf dem See ein gewaltiger Sturm,
sodass das Boot von den Wellen überflutet wurde.
Jesus aber schlief.
Da traten die Jünger zu ihm und weckten ihn;
sie riefen: Herr, rette uns, wir gehen zugrunde!

Er sagte zu ihnen:
Warum habt ihr solche Angst, ihr Kleingläubigen?
Dann stand er auf,
drohte den Winden und dem See
und es trat völlige Stille ein.

Die Menschen aber staunten
und sagten:
Was für einer ist dieser,
dass ihm sogar die Winde und der See gehorchen?

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Redaktion LITURGISCHE BÜCHER (Deutsches Liturgisches Institut, liturgie.de). Die Rechte werden wahrgenommen von der Ständigen Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet. © 2025 staeko.net